Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personen, die unter schwerster Verstimmung leiden und einige Tage **MAGNESIUM SIEGFRIED** nehmen, beobachten, dass nicht nur die Depression aufhört, sondern auch eine gewisse Fröhlichkeit auftritt.

Die Vermutung, dass seelische Verstimmung durch einen Mangel der im MAGNESIUM SIEGFRIED enthaltenen basisch. Blutsalze verursacht sei, bestätigt sich in hohem Masse.

Geradezu erstaunlich sind die Erfolge bei:
herabgesetzter Willensstärke
allgemeiner Müdigkeit
Herzleiden, Asthma
Verdauungsstörung (Säureüberschuss)
vor allem aber bei
Früherscheinungen von Krebs.

MAGNESIUM SIEGFRIED.
Flasche Fr. 3.—, in den Apotheken erhältlich

Apoth. L. Siegfried in Flawil, Tel. 26

NB. Automobilisten und Hochtouristen schätzen Magnesium als unentbehrlichen Kräftequell.

Den Nebelspalter *abonnieren, heisst:* Freude *abonnieren!*

Die guten **Bücher** *über* **Naturheilkunde** *von Dr. Malten u. a. Atemgymnastik, Diät und Rohkost, Hoher Blutdruck, Arterienverkalkung, Gesundheitspflege etc. – Man verlange Gratisprospekt über diese von*

F. Kaufmann
Sanitätsgeschäft und Gesundheitspflege
Zürich
Kasernenstrasse 11

DIE Frau

20 Rappen pro Schimpfwort

Sie machten eines Tages aus,
Kraftworte werfen wir hinaus.
Wer trotzdem so die Rede «süsst»,
Der wird am Wochenend gebüsst.
Der Mann versprach's der Frau gerührt,
Dann wurde peinlich Buch geführt.

Laut las am Samstag vor die Frau:
«13 mal Kalb und zweimal Sau,
16 mal Huhn und zwölfmal Kuh,
Ein Mordskamel kommt auch dazu
Und noch manch' Wörtlein, stark an Kraft
— Sehr gross ist deine Viehwirtschaft!»

«Und 1000 mal hast ‚Dummer Cheib!'
Du selbst gesagt, mein teures Weib!
Das zählt wohl nicht? Dass ich nicht lach!»
Da sprach sie: «Chaibedumme Sach'!
Das unterliegt nicht der Gebühr,
O, nein! Seit wann ist ‚Chaib' ein Tier?»

F. O. X.

«Man sagt, dass Du Sie nur wegen ihrem Geld heiraten willst!»

«Alles Geschwätz! Erstens hat Sie ihr Vermögen restlos verloren, und zweitens will ich sie gar nicht mehr heiraten!»

Dagens Nyeter, Stockholm

Gelehrig

Mutter nimmt Helmut mit zum Metzger und frägt: «Helmut hast Du die Tasche fürs Katzenfleisch». (Gemeint ist Fleisch für die Katze.) Helmut erwidert: «Ja Mama, hast Du auch die Tasche fürs Menschenfleisch?» **Bego**

Mode 1936

Olga besichtigt neidisch den neuen Hut ihrer Freundin.

Endlich bringt sie es nicht mehr über ihr Herz zu fragen: «Was, Du häscht scho wieder en neue Huet?»

Rösi: «Gäll, das meinscht Du au, aber das stimmt doch nüd ganz!»

Olga: «Gib mir doch kein Lug a, gib's nur zue!»

Rösi: «Sicher nöd, das chic Hüetli ischt min alte vom letschte Jahr, und e neu's füürrots Band, e grüens Fäderli ...»

Olga: «Hör uf, meinscht das glaub i!»

Rösi: «Wart doch bis ich fertig g'redt han, also e rot's Band, e grüen's Fäderli, und d'Hauptsach, was 's letscht Jahr hine gsih ischt, ischt jetzt vorne, bi d'r hütige Huetmode merkt das kein Mänsch!» berli

(... schön habt Ihrs, Ihr Damen, könnt Euren Hut verkehrt aufsetzen: — bei uns wars noch nie Mode!
Der Setzer.)

Etwas für Detektive

Ueber die Festtage waren wir bei einer Tante zu Besuch. Wir wollten Spazierengehen, jedoch war der Sohn noch nicht zu Hause. Meine Tante wollte ihm den Schlüssel «legen». Zu diesem Zwecke steckte sie den Schlüssel in ein Couvert mit der Aufschrift: «An Gusti».

Als ich sie aufmerksam machte, dass jemand Fremder den Schlüssel auch finden könnte, meinte die gute alte liebe Tante: «Chasch dänke, ich tue ja 's Couvert versiegle!» Vino

Wahrhaftig passiert

In unserm Hause wohnen zwei Familien mit je einem Dienstmädchen: oben ein neues welsches, unten eine Emmentalerin. Letzter Tage kommt die letztere nach Hause und sagt zu ihrer Dienstherrin: «Nun kann die Jeanne von oben doch schon ein wenig deutsch, als sie vorhin mit mir ein Geschäft verliess, sagte sie zur Verkäuferin: «Merci, adieu!» Widi

Der kleine Naturforscher

Der Herr Meier hat seine Hauskatze, die verendet ist, auf dem Feld draussen verscharrt. Der kleine Fritzli hat zugeschaut und ist dann schnell nach Hause zur Mutter gesprungen.

«Mutter, der Vater hat unsere Katze gesetzt, wir bekommen bald Junge.»

Habla